

### FONDSDATEN

#### Anlagestrategie

Das Ziel des FRAM Capital Skandinavien ist, im Rahmen einer aktiven Strategie einen möglichst hohen Kapitalzuwachs zu erreichen. Der Fonds wird aktiv gemanagt. Die Aktienauswahl erfolgt diskretionär anhand folgender Strategie: Um dies zu erreichen verfolgt der Fonds einen vermögensverwaltenden Ansatz. Der Fonds investiert zu mindestens 51 % in Aktien deren Emittenten ihren Hauptsitz in Skandinavien (Island, Norwegen, Dänemark, Schweden oder Finnland) haben. Innerhalb dieser Region gibt es keinerlei Restriktionen in Bezug auf Sektoren oder Unternehmensgrößen.

### ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE

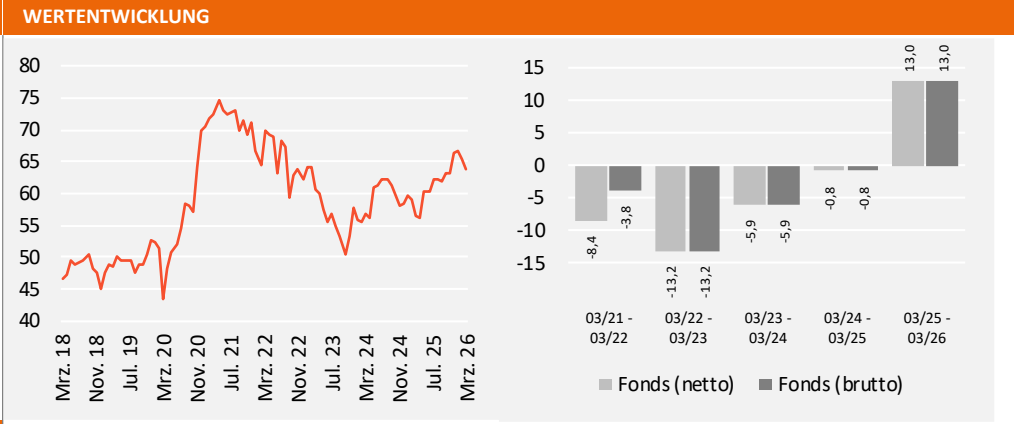
1 2 3 4 5 6 7

Niedrigeres Risiko Höheres Risiko

Der FRAM Capital Skandinavien - R ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis verhältnismäßig stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen relativ hoch sein können.

### FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A2DTLZ / DE000A2DTLZ2
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	02.10.2017
Geschäftsjahresende	30. September
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	1,77% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 6% ; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,60%
Einzelanlagefähigkeit	Ja (keine Mindestanlagesumme)
Sparplanfähigkeit	Ja (kein Mindestbetrag)
Anteilspreis (in EUR)	58,24
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	14,91
Vertriebszulassung	DE, AT



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	13,0	5,4	-12,0	27,6
p.a.	13,0	1,8	-2,5	2,9

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2021	0,8	2,0	0,9	3,2	-2,1	-0,9	0,4	0,5	-4,4	2,3	-3,0	2,6	1,9
2022	-6,1	-3,7	8,4	-0,6	-0,7	-8,3	8,4	-1,8	-11,7	5,8	1,7	-2,7	-12,7
2023	3,3	-0,0	-5,6	-1,1	-4,2	-3,3	2,5	-3,3	-2,7	-5,8	6,2	8,0	-7,0
2024	-3,2	-0,4	2,3	-1,5	8,9	0,3	1,4	-0,0	-1,2	-2,7	-3,0	0,7	1,1
2025	2,3	-1,2	-4,2	-0,6	7,4	0,0	3,0	0,2	-0,4	2,1	-0,1	4,7	13,5
2026	0,4	-1,6	-2,5										-3,7

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)		Ausschüttungen (in EUR)			
Volatilität	12,2%	2021	0,70	2025	0,70
Value-at-Risk	5,6%	2022	0,70	2026	-
Maximum Drawdown	-16,8%	2023	0,70		
Sharpe Ratio	-0,09	2024	0,70		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

### FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Aktienportfolio		Währungsstruktur (in %)	
Dividendenrendite (in %)	2,2	SEK	45,8
Preis / Buchwert-Verhältnis	2,0	NOK	27,2
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	12,5	DKK	16,9
		EUR	9,3
		USD	0,7
		CHF	0,0

Branchenstruktur (in %)		Größte Werte (in %)	
Industrial Goods and Services	19,7	DUNI AB	3,5
Barvermögen	12,6	PER AARSLEFF HLD NA B DK2	3,2
Energy	11,5	EOLUS B SK-,50	2,7
Construction and Materials	11,4	VESTAS WIND SYS. DK -,20	2,6
Personal Care, Drug and Groce	6,7	EQUINOR ASA NK 2,50	2,5
Health Care	6,0	HUHTAMAELI OYJ	2,4
Food, Beverage and Tobacco	5,3	TGS ASA NK 0,25	2,4
Technology	5,3	NIBE INDUSTRIER B	2,3
Retail	5,2	HUMBLE GROUP AB	2,2
Telecommunications	4,8	SYSTEMAIR AB	2,2
Financial Services	3,7	<b>Summe</b>	<b>26,1</b>
Basic Resources	2,3		
Insurance	2,1		
Chemicals	1,3		
Utilities	1,2		
Consumer Products and Servic	0,8		

## KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Der März war ein turbulenter Monat für die Aktienmärkte. Der eskalierende Iran-Konflikt sorgte für große Unsicherheit bei den Investoren. Die Schwedenkrone, die gut ins Jahr gestartet war, verlor im März 2% an Wert. Damit liegt sie seit Jahresanfang gegenüber dem Euro ein halbes Prozent im Minus. Die Norwegerkrone hingegen liegt seit Jahresanfang gegenüber dem Euro mit 5% im Plus und tendierte im März seitwärts. Die norwegische Zentralbank ließ den Leitzins im März unverändert bei 4%.

Wir waren Anfang März in Oslo auf einer Energie- und Shipping Konferenz, an der die bedeutendsten Energie- und Schifffahrtsunternehmen aus Skandinavien teilgenommen haben (von LNG-, LPG-, Öl- und Cargo-Unternehmen bis hin zu den großen und kleinen Öl- und Gasförderunternehmen). Im Gespräch mit den Unternehmen wurde klar, dass selbst bei einer zeitnahen Beilegung des Iran-Konfliktes die Nachwirkungen erheblich und langwierig sein dürften. Der Wiederaufbau der im Rahmen der kriegerischen Auseinandersetzungen zerstörten Gas – und Düngemittelanlagen dürfte Monate in Anspruch nehmen. Entsprechend ist mit anhaltender Knappheit bei Gas, Chemieprodukten und Düngemitteln zu rechnen. Norwegen erscheint insofern gut aufgestellt mit lokalen Gas-, Öl-, Düngemittel- und Aluminiumanlagen. 45% des deutschen Gasverbrauchs werden aus Norwegen bezogen.

Die skandinavischen Aktienmärkte bewegten sich im März zwischen knapp +9% (Norwegen) und -9% (Schweden). Der norwegische Markt wurde dabei besonders getrieben von einer starken Performance von Equinor und dem Ölsektor und war einer der wenigen Aktienmärkte weltweit, die den Monat im Plus abschließen konnten.

Der FRAM Capital Skandinavien verlor im Berichtszeitraum 2,5% an Wert.

Zu den schwächsten Titeln im März zählten Elopak (-33%) und Epiroc (-16%). Elopak (ein Wettbewerber von TetraPak) gab unter den Erwartungen liegende Umsätze und Margen bekannt. Ein Grund dafür sind Verzögerungen bei einem Projekt in Little Rock/USA. Wir haben die Aktie seit der Erstnotiz und liegen komfortabel im Plus. Es wird sich sicher etwas hinziehen, bis die Probleme gelöst sein werden, deswegen haben wir den größten Teil unserer Position verkauft. Epiroc hat nur unter dem negativen Sentiment gelitten. Das Unternehmen ist mit Sandvik zusammen Weltmarktführer bei Ausrüstung zur Förderung von Gold, Silber und Kupfer. Wir halten an der Position fest. Die beiden besten Positionen im Berichtszeitraum waren Equinor (+49%) und Vestas (+17%). Equinor profitiert vom Irankonflikt als zuverlässiger Lieferant von Öl und Gas. Wir haben die Position in die Stärke hinein leicht abgebaut. Wegen der guten Performance ist Equinor aber immer noch ein Top 10-Wert im Portfolio. Vestas konnte mit einem 28% höher als erwartet ausgefallenen Auftragseingang überzeugen.

## GLOSSAR

**Covered Bond:** Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

**Credit Spread:** Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

**Duration:** Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

**Gesamtkostenquote:** Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

**Maximum Drawdown:** Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand

**Rangstruktur Senior:** Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

**Rangstruktur Subordinated:** Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

**Sharpe Ratio:** Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

**Value-at-Risk:** Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

**Volatilität:** Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

## RECHTSHINWEISE

dargestellt. Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter [www.hansainvest.com](http://www.hansainvest.com) erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.